

# Leseförderung auf allen Kanälen

Ob gelungene Adaptionen von literarischen Figuren in Filmen und TV-Serien zur Lektüre der Romanvorlagen animieren, lässt sich schwer abschätzen. Zumindest hauchen sie populären Buchfiguren neues Leben ein – meist nicht ohne sie dem Zeitgeschmack anzupassen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die TV-Serie «Ghostwriter».

von Daniel Ammann

Mit lebhaftig auftretenden Romanfiguren versuchte es etwa im deutschen Kinderfernsehen schon in den 1970er-Jahren «Lemmi und die Schmöker», neu auf DVD erschienen. In einer Bibliothek diskutierten Bücherwurm Lemmi (eine gestrickte Handpuppe), Bibliothekarin Fräulein Sabine und Hausmeister Willibald angeregt über Kinderbücher. Jede Folge stellte ein Buch vor, liess die Hauptfiguren dank elektronischer Tricktechnik in miniature aus den Büchern steigen und gewährte in kurzen Spielszenen Einblick in die Geschichten.

Die aktuelle Kinderserie «Ghostwriter» setzt punkto Leseförderung auf mehr Action und Nähe zur Zielgruppe. Hier fallen die fiktionalen Figuren gleich reihenweise aus den Büchern und stellen das Leben von vier jungen Teenagern auf den Kopf. Ruben, Chevon, Donna und Curtis besuchen die gleiche Schule, aber erst das Abenteuer um einen rätselhaften Geist schweisst sie als Team zusammen. Ruben ist mit seiner Mutter neu in die Stadt gezogen, um seinem Grossvater, der eine Buchhandlung besitzt, nach dem Tod der Grossmutter beizustehen. Konkurrenz bekommt er von der blitzgescheiten Chevon, die den Buchladen als ihr zweites Zuhause betrachtet. Sportler Curtis und seine lesebegeisterte Schwester Donna müssen nach der Trennung der Eltern beim Vater wohnen und sich ein Zimmer teilen – genug Zündstoff für Konflikte. Aber die Alltagsprobleme treten angesichts der spukhaften Vorgänge und im Zuge ihrer Ermittlungen bald in den Hintergrund.

Mit geheimnisvollen Botschaften in verschüttetem Orangensaft und auf staubigen Bücherregalen fängt es an. Dann taucht plötzlich ein weisses Kaninchen auf, das für andere zwar unsichtbar bleibt, aber in der Schule für heilloses Durcheinander sorgt. Damit die Romangestalten in die leeren Bücher zurückfinden, müssen die vier Freunde



In «Ghostwriter» entpuppen sich die einem Buch entstiegene Sherlock und Dr. Watson als Frauen und helfen, ganz Detektivinnen, den vier FreundInnen, das Büchergeist-Rätsel zu lösen. © Apple TV 2020

zahlreiche Fälle lösen. Am Ende fügen sich die Puzzleteile zusammen und das Geheimnis um die Identität des Ghostwriters wird gelüftet.

Im Medienverbund erscheinen in einer speziellen Buchreihe zur Serie Klassiker wie «Alice's Adventures in Wonderland», «The Jungle Book» oder «Frankenstein» als Bearbeitungen bzw. Nacherzählungen (Sourcebooks, 2020). Hier präsentiert Autorin Margaret Dilloway Sherlock Holmes und Dr. Watson (wie in der Serie) als weibliches Gespann. D. J. MacHale hat für die Reihe eigens ein Weltraumabenteuer verfasst. Dichter und Kinderbuchautor Kwame Alexander tritt in der Serie sogar selbst auf und regt in einer Handreichung das junge Publikum zum Schreiben an – ganz im Sinne der Serie, denn am Schluss schreiben die jungen HeldInnen gemeinsam eine Geschichte.

---

## TV-Serien

### **Ghostwriter (Vier Freunde und die Geisterhand)**

2 Staffeln à 13 Episoden. USA 2019–2021.  
[apple.com/de/tv-pr/originals/ghostwriter/](https://apple.com/de/tv-pr/originals/ghostwriter/)

### **Lemmi und die Schmöker**

Regie: Peter Podehl, D 1973–1979/1983  
 DVD-Gesamtedition: Alle 40 Folgen plus 5 Specials.  
 Walluf: Fernsehjuwelen 2021.

---

## Autor

Prof. Dr. Daniel Ammann ist Literaturwissenschaftler und Dozent für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich.